

Medienmitteilung zur Lancierung der Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung»

20. März 2018

Kinder und Jugendliche müssen vor Tabakwerbung geschützt werden

Es ist meist als Jugendlicher oder Jugendliche, dass man mit dem Rauchen beginnt. Aus diesem Grund versuchen die Tabakkonzerne, vor allem Teenager mit Werbung, Promotionen und Sponsoring als neue Kundinnen und Kunden zu gewinnen, wie eine [Studie](#) zeigt. Dass Rauchen die Gesundheit der jungen Menschen gefährdet, ist [bekannt](#), doch wird häufig unterschätzt, wie gross der Einfluss der Tabakwerbung auf das Verhalten der Jugendlichen ist – und es wird zu wenig getan, um sie zu schützen. Um dies zu ändern, ist heute die Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» lanciert worden.

[Tabakwerbung](#) operiert mit Bildwelten, die junge Menschen zeigen und ansprechen. Die Tabakindustrie setzt zudem immer stärker auf Sponsoring. Dabei werden Veranstaltungen wie Konzerte und Partys unterstützt, die von Jugendlichen besucht werden. Und Aktionen sprechen gezielt die budgetbewussten Jungen an. Hier setzt die Initiative «Ja zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Tabakwerbung» an: Die [Forderungen](#) der Initiative reagieren mit konkreten Einschränkungen auf dieses Vorgehen der Tabakindustrie. Die Allianz 'Gesunde Schweiz' engagiert sich zusammen mit anderen Gesundheitsorganisationen für die Initiative und unterstützt deren Forderungen: Promotionsangebote (z.B. Gratisabgabe von Tabakwaren, Rabatt-Aktionen) und Tabakwerbung in sozialen Medien, Kinos und in Verkaufsstellen sowie das Sponsoring öffentlicher Anlässe durch die Tabakindustrie müssen verboten werden.

Denn ein Verbot aller Formen von Werbung, Promotion und Sponsoring bewirkt [erwiesenermassen](#) eine signifikante Senkung des Tabakkonsums. Doch nur umfassende Regeln sind wirksam, denn Werbeverbote in bestimmten Bereichen führen einfach dazu, dass die Tabakkonzerne die Werbemittel in andere Bereiche verschieben. «Die Initiative greift nicht in die Rechte von Raucherinnen und Rauchern ein», sagt Hans Stöckli, Präsident der Allianz 'Gesunde Schweiz'. «Unser Ziel ist es, die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft, nämlich Kinder und Jugendliche, vor Tabak zu schützen.»

Die Unterschriftensammlung startet heute am 20. März 2018.

Kontakt:

Hans Stöckli, Präsident Allianz 'Gesunde Schweiz', 079 770 83 58
Ursula Zybach, Vize-Präsidentin Allianz 'Gesunde Schweiz', 076 377 13 24